

therinnen seit länger als zwei Jahrhunderten hier erhalten und die Kranken der Spitäler gepflegt. Denselben ist daher auch das große neue Spital übertragen worden.

Ebenso sind die Christenserinnen hier bestehen geblieben; sie beschäftigten sich mit der Pflege der einheimischen und fremden Kranken in der Stadt.

In neuerer Zeit wurden die barmherzigen Schwestern vom heil. Carl Borromäus hieher berufen und ihnen das Armen- und Waisenhaus anvertraut.

Zu den neuentstandenen Frauenklöstern zählen wir noch: die Schwestern vom Kinde Jesu, die Karmelitesen, die armen Schwestern vom heil. Franziscus und die Schwestern vom guten Hirten.

Desgleichen wurden die Ursulinerinnen berufen zur Uebernahme des Pensionates und der Schule zu St. Leonhard.

Industrie.

Die aus den Zeiten des Mittelalters weit berühmten Manufacturen der Stadt haben sich seit der Erfindung der Maschinen ganz bedeutend gehoben. Es bestehen hier die großartigsten Fabriken in Wollenzeugen aller Art. Dem Fremden ist durch die Zuvorkommenheit der Fabrikanten Gelegenheit geboten, alle Manipulationen der Tuchbereitung von der rohen Wolle bis zum fertigen Tuche zu sehen. Nicht minder wichtig und sehenswerth sind die Näh- und Stecknadel- fabriken, wo in gleicher Weise vom einfachen Drahte